

Pressemitteilung

Größter Schülerkongress Sachsens endet vielversprechend

Dresden, 2. April 2019. Der LandesSchülerRat Sachsen blickt am Ende des Schülerkongresses »vision.schule«, der vom 29.03. bis 31.03.2019 in Dresden über die Bühne ging, auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurück. Am fünften Kongress dieser Art nahmen 230 sächsische Schülerinnen und Schüler teil. Getreu dem Motto „demokratisch.praktisch.gut“ debattierten diese, wie die Schule von morgen aussehen soll.

Landesschülersprecher NOAH WEHN zeigt sich begeistert: „Die Veranstaltung »vision.schule“ hat mir wieder einmal gezeigt, wie konstruktiv sich die sächsische Schülerschaft mit bildungspolitischen Themen auseinandersetzen kann. Die vielen offenen Gesprächsräume beförderten Lösungsvorschläge für die Probleme der Schülerinnen und Schüler zutage, die es jetzt umzusetzen gilt.“

WEHN weiter: „Mit »vision.schule« setzen wir ein Zeichen für mehr Engagement innerhalb der Schule und hoffen, dass die Teilnehmer Motivation getankt haben, um alsbald selbst die Initiative zu ergreifen. Sich gegenseitig zuzuhören ist schließlich ein Schritt in die richtige Richtung. Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Das Wochenende war ein Erfolg auf ganzer Linie und ein Höhepunkt meiner Amtszeit.“

Der zweite Kongresstag stand im Zeichen des Open-Space-Prinzip. Folgende Themen waren besonders relevant:

- Schulstress: Die Schüler wünschen sich (mehr) Schulsozialarbeiter und Schulpsychologen und eine bessere, interne Kommunikation.
- Digitalisierung: Ein digitales Klassenzimmer muss gut durchdacht sein.
- Berufs- und Studienorientierung: Die Schüler sprechen sich für mehr als ein Pflichtpraktikum während ihrer Schulzeit aus.
- Schulklima: Damit Schule schülerfreundlich bleibt, soll Schülervvertretung intensiviert werden.

Am Sonntag, den 31.03. stand Kultusminister Christian Piwarz (CDU) den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort. Der Minister zeigte sich gegenüber der Themenbreite des Kongresses beeindruckt.

»vision.schule« wurde in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium sowie dem Förderverein Sächsischer Schülervvertretungen und der Sächsischen Jugendstiftung sowie Tobias Heinemann von iPunct organisiert. Der LandesSchülerRat bedankt sich für die Unterstützung.